

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 18. Dezember 2017

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
3. Neubaugebiet Au – Vergabe der Erschließungsarbeiten
4. Erweiterung der WC-Anlagen in der Mehrzweckhalle Rangendingen – Auftragsvergaben
5. Zuschussantrag der DLRG Ortsgruppe Rangendingen zum Erwerb eines Rettungsschlauchboots
6. Abschluss eines neuen Fischereipachtvertrages
7. Baugesuche
8. Beschluss über die Annahme von Spenden
9. Verschiedenes

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Gemeinderatsbeschlüsse

In der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 13.11.2017 ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung die Grundstücke Hechinger Str. 12+18 (Gasthof Adler) zu erwerben. Der Kaufvertrag wurde mittlerweile abgeschlossen und eine Sanierung wird eingeleitet. Außerdem beschloss der Gemeinderat, dass staatlich anerkannte Erzieherinnen, welche innerhalb der Gruppen die Funktion als Zweitkraft ausüben, ab dem 01.12.2017 durch die vielfältigen neuen Aufgaben des Orientierungsplans und zur Vermeidung von Personalengpässen eine Zulage erhalten.

TOP 3: Neubaugebiet Au – Vergabe der Erschließungsarbeiten

Die Bauarbeiten für die Erschließung des Baugebiets Au wurden öffentlich ausgeschrieben.

Submission war am 07.12.2017. Die Angebote wurden vom Ing.-Büro Dreher geprüft und werden von Bürgermeister Widmaier kurz erläutert. Das günstigste Angebot gab die Firma Stumpp aus Balingen ab, dieses beläuft sich auf 1.168.690,68 € brutto.

Herr Dreher erklärt, dass im Frühjahr, wenn es die Witterungsverhältnisse zulassen, mit den Arbeiten begonnen werden soll.

Zudem erläutert Herr Dreher, dass zunächst eine Baustraße wie im Gebiet Winterrain hergestellt wird, der Straßenendausbau erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag mit Berücksichtigung des Nebenangebots einstimmig an die Firma Stumpp aus Balingen.

TOP 4: Erweiterung der WC-Anlagen in der Mehrzweckhalle Rangendingen – Auftragsvergabe

Die weiteren Gewerke für die Erweiterung der WC-Anlagen wurden vom Architekturbüro Beuter beschränkt ausgeschrieben und geprüft.

Für die Gewerke Zimmerarbeiten, Estricharbeiten, Abdichtungsarbeiten und Elektroarbeiten wurden die Aufträge von der Verwaltung jeweils an den günstigsten Bieter vergeben, da die Kosten hier jeweils unter 15.000 € lagen. Für die restlichen drei Gewerke legt Bürgermeister Widmaier die Preisspiegel vor. Außerdem weist er darauf hin, dass obwohl mehrere Bieter zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, teilweise aber dann nur ein Angebot abgegeben wurde. Dies war beispielsweise bei den Gipserarbeiten der Fall, der einzige und somit günstigste Bieter war hier die Firma Rainer Lohmüller mit rund 21.000 €, das Gebot liegt aber innerhalb der Kostenberechnung. Bei den Fliesenlegerarbeiten kam das günstigere Gebot von der Firma Lugibihl mit rund 34.000 €. Bei dem Gewerk Heizung/Sanitär war der günstigste Bieter die Firma Heck mit rund 60.000 €. Bürgermeister Widmaier weist hier schon darauf hin, dass die Firma Heck im Rahmen einer Eilentscheidung mit der Reparatur der Heizung in der Schulmensa beauftragt wurde. Hier hat ein Leck in der Heizleitung zu einem Ausfall geführt. Die Leitungswasserversicherung wird voraussichtlich zumindest einen Teil der Kosten übernehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Aufträge an den jeweils günstigsten Bieter zu vergeben.

TOP 5: Zuschussantrag der DLRG Ortsgruppe Rangendingen zum Erwerb eines Rettungsschlauchboots

Die DLRG Ortsgruppe Rangendingen beantragt einen Zuschuss für das neuerworbene Rettungsschlauchboot. Da der Bauhof und die Feuerwehr das Boot ebenfalls nutzen, schlägt Bürgermeister Widmaier vor, einen höheren Zuschuss von 50 % der Kosten zu gewähren. Der Gemeinderat folgt dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig.

TOP 6: Abschluss eines neuen Fischereipachtvertrages

Bürgermeister Widmaier begrüßt die Mitglieder des Fischereivereins in den Zuhörerreihen. Der Pachtvertrag läuft Ende des Jahres 2017 aus. Es wird vorgeschlagen, die Pacht auf 350 Euro zu erhöhen und einen neuen Vertrag vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2029 aufzusetzen. Der Fischereipachtvertrag bezieht sich auf die Starzel und den Stausee. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit dem Fischereiverein Rangendingen einen neuen Fischereipachtvertrag auf die Dauer von 12 Jahren abzuschließen.

TOP 7: Baugesuche

Herr Freiberg stellt vier Baugesuche vor. Das erste Baugesuch ist die Errichtung eines Carports in der Beethovenstraße. Diesem Baugesuch erteilt der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen.

Das zweite Baugesuch ist die Errichtung von zwei Plakatwerbetafeln für wechselnde Produktwerbung in der Hechinger Straße nahe den Bahnübergängen. Die Gemeinderäte bringen hier ein, dass das letzte Baugesuch bezüglich einer Plakattafel abgelehnt wurde. Bürgermeister Widmaier weist darauf hin, dass die beim letzten Mal aufgetretenen Mängel aus städtebaulicher- und verkehrstechnischer Sicht behoben wurden und in diesem Sinne keine Kritik geäußert werden kann.

Der Gemeinderat sieht das Problem, dass wenn man jetzt einer Plakattafel zusagt, weitere Anfragen folgen werden und diese dann nicht abgelehnt werden können. Zudem stören die Werbetafeln weiter den Blick auf das Verkehrsgeschehen und insbesondere den Bahnübergang.

Es werden 7 Stimmen für das Baugesuch und 9 Stimmen gegen das Baugesuch abgegeben. Somit versagt die Gemeinde das Einvernehmen.

Das nächste Baugesuch ist ein Bauvorhaben der Gemeinde. Im Kindergarten Rangendingen soll ein Besprechungsraum angebaut werden. Des Weiteren liegt ein Baugesuch für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in der Ringstraße vor. Beiden Baugesuchen wird einstimmig das Einvernehmen erteilt.

Der letzte Punkt ist ein bereits früher diskutiertes Baugesuch eines Güllebehälters. In der letzten Sitzung wurde dieses Baugesuch zurückgestellt, da noch die Stellungnahmen der Fachbehörden eingeholt werden sollten. Diese Schreiben liegen nun vor und es wurden keine Bedenken geäußert. Der Ortschaftsrat Bietenhausen hat das Thema in seiner letzten Sitzung beraten und dem Baugesuch zugestimmt, aufgrund der vorliegenden Schreiben der Fachbehörden.

Der Gemeinderat äußert große Bedenken in Bezug auf die Dichtigkeit des Behälters und die Folgen, sollte Gülle austreten. Da der Behälter in einem Wasserschutzgebiet aufgestellt werden soll, wären die Auswirkungen schwerwiegend. Ortsvorsteher Pfister sagt hier, dass es sich um ein komplett geschlossenes Becken handelt und außerdem eine Leckanzeige angebracht wird. Der Gemeinderat weist auf die mögliche Geruchbelästigung hin, die gegebenenfalls auch die Wohnqualität negativ beeinflussen würde.

Des Weiteren erkundigt sich der Gemeinderat, woher die Gülle denn überhaupt kommen soll. Nach den vorliegenden Informationen soll die Gülle von einer Biogasanlage in Bisingen nach Bietenhausen gefahren werden.

Bei zwei Enthaltungen wird das Einvernehmen der Gemeinde versagt.

TOP 8: Beschluss über die Annahme von Spenden

Im letzten Quartal wurde an die Schule, das Projekt „Gegenseitig Helfen“, den Künstlerstammtisch und den Kindergarten Bietenhausen gespendet. Insgesamt betragen die Spenden 1.405,71€.

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spenden einstimmig.

TOP 9: Verschiedenes

Bürgermeister Widmaier gibt zunächst die bereits angesprochene Eilentscheidung bekannt.

Die Heizung in der Mensa ist ausgefallen und derzeit muss mit Elektroheizgeräten überbrückt werden.

Der Auftrag wurde an die Firma Heck vergeben und die Kosten rund 26.000 € betragen.

Als nächsten Punkt spricht Bürgermeister Widmaier die Fertigstellung der Baustelle in der Haigerlocher Straße an. Diese soll Ende der Woche abgeschlossen sein. Die Straßenbeleuchtung wird noch diese Woche erwartet. Mit dem zweiten Baustellenabschnitt soll erst nach dem Narrenumzug Anfang Februar begonnen werden.

R. Strobel erkundigt sich nach der Verantwortlichkeit bei Unfällen am Stausee, wenn dieser gefroren ist. Er schlägt vor ein Surfbrett oder Ähnliches mit Stangen am DLRG Häuschen anzubringen, das dann zur Rettung eingebrochener Personen im See genutzt werden kann.

Bürgermeister Widmaier fügt hier noch an, dass das Betreten des gefrorenen Sees immer auf eigene Gefahr erfolgt, man den Vorschlag von Herrn Strobel aber gerne umsetzen werde.

U. Schoder bringt zuerst die Beleuchtung an der Starzel an. Sie wurde von Einwohnern angesprochen, dass es dort sehr dunkel sei. Es wird darum gebeten, Straßenbeleuchtungen anzubringen.

Des Weiteren bringt sie die Idee ein, eine Ladestation für E-Autos in Rangendingen zu bauen. Der Trend nach E-Autos steigt stetig, vor allem werden auch immer mehr Firmen auf solche Autos umsteigen. U. Dieringer erwähnt in diesem Zusammenhang dann auch gleich Ladestationen für E-Bikes. Die Verwaltung wird hierzu entsprechende Angebote vorlegen.

S. Assfalg wurde nun schon des Öfteren auf die dieses Jahr heller ausfallende Weihnachtsbeleuchtung rund um die Ortsmitte angesprochen und fragt an, ob es nicht möglich sei, dass diese nächstes Jahr etwas gedämmter ausfällt.

BM Widmaier erklärt, dass Normen zur Helligkeit der Straßenbeleuchtung eingehalten werden müssen und diese durch die neuen, helleren LED erfüllt seien. Da Glühbirnen von der EU verboten wurden, musste nach Alternativen geschaut werden, die in die Fassungen der Weihnachtssterne passen. Die Gemeinde wurde mit den neuen LED's fündig, die zudem auch deutlich stromsparender sind.

Wenn man etwas an der Beleuchtung ändern wolle, müsste eine komplett neue Weihnachtsbeleuchtung angeschafft werden.

Danach spricht Assfalg noch defekte Laternen bzw. Beleuchtungen an. Der Bürgermeister sagte, dass dieses Problem der Gemeinde bekannt ist und es vermutlich an einem Kurzschluss liegt, der zunächst noch von der EnBW geortet werden muss.

B. Pflumm spricht als Letztes dann noch eine angebliche Erhöhung der Wege entlang der Starzel an. Es wurden seitens der Anwohner Bedenken bei Hochwasser geäußert. Bürgermeister Widmaier konnte diese Sorgen aber schnell nehmen, da der Weg nur ausgebessert und nicht erhöht wurde.

Bürgermeister Widmaier wünscht allen Anwesenden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2018. Damit endet die öffentliche Gemeinderatssitzung und eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.